

Antrag Nr. 25-A-79-0010

Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit

Betreff:

Baumaßnahmen im Straßenverkehr/Tiefbauamt

Antragstext:

1. Fußgänger-Querung Langenbeckplatz

Die wichtige Querung an der Ampelanlage Langenbeckplatz, die zur Erreichung des St. Josef-Hospital nötig ist, ist für Rollstuhlfahrende extrem gefährlich. Die Mittelinseln sind zu hoch.

Eine Begehung vor Ort mit Mitarbeitern des Tiefbauamtes und dem AK hat im Januar 2025 stattgefunden. Dabei ist die gravierende Problematik deutlich geworden. Rollstuhlfahrende können diese Kreuzung nur unter größter Gefahr überqueren. Sie erreichen die Mittelinseln nicht innerhalb der Grünphase, rollen rückwärts zurück auf die Straße, fallen gar aus dem Rollstuhl.

Bei dieser Kreuzung handelt es sich um einen ausgesprochen wichtigen Kreuzungsbereich, der täglich von sehr vielen Menschen mit Rollstuhl, Rollator, Gehilfen und auch mit Kindern / Kinderwagen überquert werden muss. Hier ist folglich dringender Handlungsbedarf. Es ist uns bewusst, dass ein barrierefreier Umbau dieser Kreuzung ein großes Projekt ist und voraussichtlich eine enorme Vorbereitungs- und Planungszeit erfordert.

Dennoch fordert der AK hier so schnell wie möglich - notfalls auch mit einer Zwischenlösung - für mindestens eine mögliche Querung zu sorgen.

2. Weitere Problematiken im öffentlichen Raum

Oftmals ist es schwierig, mit dem Tiefbauamt in Kontakt zu kommen. Es stehen weitere Fragen an (siehe Jahresgespräch 2023, Ausfahrt Parkhaus Luisenplatz, Ausfahrt Parkhaus Dern'sches Gelände und andere).

Der AK fordert für die Belange behinderter Menschen Kontakte zum Tiefbauamt.

3. Gestaltung der Mittelinsel am Hauptbahnhof

Die Ampelschaltung ist inzwischen für gut mobile Fußgänger optimiert worden, so dass eine zügige Querung möglich ist.

Das Blindenleitsystem und die Neugestaltung der Ampelanlage steht jedoch noch aus. Leider ist bei den Baumaßnahmen anlässlich des Wasserschadens unter der Straße der notwendige Bordstein eingeebnet worden. Diese Bordsteinkante ist für blinde Menschen dringend erforderlich um zu ertasten, an welcher Stelle die Straße beginnt.

Dieser Bordstein sollte möglichst schnell wieder hergestellt werden.

4. Neugestaltung von Plätzen in der Stadt

Gibt es eine Planung, wie grundsätzlich in solchen Umbaumaßnahmen die Belange behinderter Menschen geltend gemacht werden?

Antrag Nr. 25-A-79-0010
Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit

Wiesbaden, 06.02.2025